



LOUISE CARRARA

DIE VERSAUTE  
SPORTPARTNERIN

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21958

**GRATIS**

---

»QUICKIE AUF DEM SCHÜTZENFEST«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

**LCA104EPUBZATU**

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: CLAUDIA REES

COVER:

© ALONESDJ @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

978-3-7561-6449-3

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## DIE VERSAUTE SPORTPARTNERIN

Wie so oft, war es auch an diesem Dienstagmorgen eher ruhig im Fitnessstudio. Außer dem netten Mädels am Empfang waren um diese Zeit nur wenige Menschen hier. Wir begrüßten uns freundlich, ich gab ihr meine Mitgliedskarte, sie gab mir im Gegenzug den Schlüssel für einen Spind im Umkleideraum. Wir wechselten noch ein paar Worte, dann noch ein kurzes gegenseitiges Lächeln und ich ging in die Umkleidekabine.

Nach wenigen Minuten betrat ich die Sporthalle wieder und begab mich in den Aufwärmraum. Um mich aufzuwärmen, hatte ich für heute dreißig Minuten auf dem Laufband eingepplant. Der Crosstrainer war von einem jungen Mann besetzt, der mächtig am Schwitzen war. *Noch so ein Frühaufsteher*, dachte ich mir. Mit einem kurzen Nicken grüßten auch wir uns. Ansonsten war zu diesem Zeitpunkt weiter niemand zu sehen.

Ich lief die dreißig Minuten in lockerem Tempo, denn ich wollte mich ja nur etwas aufwärmen und kein Ausdauertraining absolvieren.

Danach ging ich wieder in die große Halle. Hier war es immer noch relativ leer und ich konnte, ohne zu warten, die Sportgeräte wählen und mein geplantes Trainingsprogramm absolvieren.

Zwischen den Übungen machte ich kleine Pausen, um meine Muskeln zu entspannen. Ich ging an eines der großen Fenster an der langen Seite des Raums, öffnete es und erfrischte mich durch die kühle Brise, die von draußen hereinwehte.

Zum Fitnessstudio gehörte auch eine angrenzende Tennisanlage mit vier Hallenplätzen und zwei Plätzen im Freien. Von meinem aktuellen Fensterplatz aus konnte man aber gerade noch die Grundlinie eines der Plätze sehen. Es war lediglich das Ploppen des Tennisballs zu hören. Ab und zu drangen auch ein paar Frauenstimmen zu mir hoch, die mal schimpften

und dann auch wieder lachten. Die Damen hatten offensichtlich ihren Spaß, dachte ich so bei mir. Ich wollte gerade das Fenster schließen und mein Training fortsetzen, als ich einen Tennisball über die Grundlinie rollen sah. Neugierig darauf, eine der Tennisdamen zu sehen, wartete ich ab. Und dann lief sie in mein Sichtfeld. *Nicht schlecht die Dame*, war mein erster Gedanke. Schwarze lange Haare, die zu einem Pferdeschwanz gebunden waren. Sportliche Figur in einem kurzen, hellblauen Tennisrock. Braune, lange Beine in weißen Söckchen und weißen Tennisschuhen. Sie bückte sich nach dem Ball und ich konnte ihr weißes Höschen sehen. Ich musste kurz lächeln. Genau in diesem Moment drehte sich die Dame ruckartig Richtung Fenster und ich erstarrte zur Salzsäule. Sie hatte mich gesehen, lächelte zu mir hinauf, hob kurz ihre Hand, grüßte mich und verschwand wieder aus meinem Blickfeld.

*Nett*, dachte ich bei mir, schloss das Fenster und setzte mein Trainingsprogramm fort.

Der Anblick der Dame ließ mir aber keine Ruhe. Ich schätzte sie auf Mitte dreißig, vielleicht auch etwas älter.

Gedankenverloren lief ich durch die Halle auf eine kleine Nische zu, die durch eine Mauer vom Rest der Halle abgetrennt war. Hinter dieser verbarg sich eine Trainingsbank mit verstellbarer und gepolsterter Auflagefläche. Dazu waren in einem kleinen Regal unterschiedliche Hanteln verstaut. An einer Holzleiste, die an der Decke befestigt war, hingen verschiedene Gummibänder. An Tagen, an denen hier im Studio mehr los war, war dieser Bereich gerne besetzt, denn man konnte hier ungestört und in aller Ruhe seine Übungen durchführen. Natürlich gab es Mitglieder, die sich während des Trainings gerne zur Schau stellten und es genossen, wenn andere ihren gestählten Körper bewunderten. Genauso gab es aber auch Sportler, die einfach nur in Ruhe trainieren wollten,

ohne die Blicke auf sich zu ziehen. Und genau das konnte man hier in dieser Nische, nämlich fast unbeobachtet trainieren.

Zusätzlich gab es aber auch einen kleinen Nebeneffekt, der für mich heute interessanter war. Von dem kleinen Fenster, das sich hier in der Wand befand, hatte man eine wesentlich bessere Sicht auf die Tennisanlage.

Ich warf mein Handtuch auf das Trainingsgerät und absolvierte den ersten Durchgang meiner Übung. Dabei versuchte ich immer wieder einen Blick aus dem Fenster zu werfen, um die beiden Damen bei ihrem Tennismatch zu beobachten. Ich verkürzte meinen ersten Durchgang und öffnete das Fenster. Die beiden Damen spielten sich den Ball in hohem Tempo hin und her und sie machten nicht nur sportlich eine tolle Figur. Den beiden Ladys zuzusehen machte wirklich Spaß. Auch die zweite Dame war eine Augenweide. Ebenfalls recht sportlich und mit langen Beinen gesegnet lief sie leichtfüßig über den Platz. Eine blonde Kurzhaarfrisur gab ihr eine kecke Erscheinung. Die Dame mit Pferdeschwanz war für mich jetzt natürlich auch besser zu sehen. Es war ein wirklich schöner Anblick, wie sie sich bewegte. Ihre Brüste wippten dabei im Takt ihrer Schritte. Für einen Moment genoss ich diesen Anblick. Dann schloss ich das Fenster wieder und setzte mein Trainingsprogramm fort.

*Die beiden haben ihre Figur nicht nur, um das Tennisdress zu tragen, die können wirklich was,* war mein Gedanke. Und der Anblick der beiden hübschen Frauen, das Stöhnen beim Schlagen gegen den Ball und die langen Beine, die durch die Tenniskleidung noch mehr zur Geltung kamen, gingen mir nicht aus dem Kopf.

Und auch dieser wippende Busen wollte nicht mehr aus meinen Gedanken weichen. Ich wechselte den Platz und ging wieder in die große Halle. Ich wollte noch meine Oberarme trainieren

und dazu musste ich an ein anderes Sportgerät. Geplant hatte ich eigentlich mehrere Durchgänge, aber nach dem zweiten Durchgang nahm ich mein Handtuch und ging gedankenverloren wieder in Richtung Nische, weil ich mich einfach nicht konzentrieren konnte und meine Gedanken immer wieder abdrifteten.

Das Sportgerät war noch frei und somit war ich ungestört. Ich blickte wieder aus dem Fenster. Die beiden Damen hatten ihr Spiel wohl beendet. Sie standen an der kleinen Sitzbank am Rand des Tennisplatzes und hatten jede eine Flasche Wasser in der Hand. Ich öffnete wieder das Fenster, um noch ein wenig frische Luft einzusatmen. Die beiden Damen redeten und kicherten miteinander. Die Dunkelhaarige griff mit einer Hand in ihre Haare und öffnete ihren Pferdeschwanz. Sie schüttelte ihren Kopf ein wenig und ihre lange Mähne fiel über ihre Schulter. Sie sah jetzt noch schöner aus. Ihre schwarzen, langen, leicht gelockten Haare, ihr eng anliegendes weißes Oberteil, der hellblaue kurze Tennisrock, ihre langen Beine, all das machte Eindruck bei mir.

Plötzlich schaute sie nach oben, sah mich und lächelte wieder. Unsere Blicke trafen sich kurz. *Mist, wieder erwischt*, dachte ich.

Sie drehte sich zu ihrer Freundin und die beiden tuschelten und lachten wieder zusammen. Dann schauten beide nach oben zu mir hin.

Verlegen schloss ich das Fenster und legte mich auf das gepolsterte Übungsgerät in der Nische.

Ich wollte noch ein paar Sätze Sit-ups durchführen. Der erste Satz bestand aus zwanzig schnell ausgeführten Sit-ups. Dann eine kurze Pause und ein zweiter Satz. Ich blieb, schon etwas erschöpft, auf der Bank liegen. Alle Muskeln waren angespannt und geschwollen. Alle, selbst mein Penis zeigte eine leichte Anspannung. Gerade wollte ich zum zweiten Durchgang

ansetzen, da stand *sie* neben mir. Ich sah zuerst nur ihre langen schwarzen Haare, dann dieses Lächeln, das weiße, eng anliegende Oberteil. Ihre Nippel, die durch den Sport-BH gegen ihr Oberteil drückten, als wenn sie befreit werden wollten, und natürlich der kurze Rock mit den langen Beinen.

Dann hörte ich ihre Stimme. »So bringt das sicher noch mehr«, sagte sie keck, schwang ihr rechtes Bein über mich und setzte sich auf mich. Für einen Augenblick konnte ich unter ihren kurzen Tennisrock sehen. Sie trug kein Höschen mehr. Ihre Möse schimmerte feucht.

»Oh, da rührt sich doch schon etwas«, kommentierte sie frech, denn ihr war die sofortige Reaktion meines Schwanzes nicht verborgen geblieben.

Langsam bewegte sie ihren Unterleib vor und zurück und rieb ihre feuchte Frucht an meiner Sporthose. Dabei schaute sie mich mit diesem bezaubernden Lächeln triumphierend an und fuhr sich mit ihrer Zunge über ihre Lippen. Sie hob ihr Gesäß kurz an, zog meine Sporthose über die Oberschenkel in Richtung meiner Knie nach unten, legte meinen aufgerichteten Schwanz frei, lächelte wieder, brachte sich so in Position, dass sie sich nur noch etwas nach unten bewegen musste, um mich zu reiten. Ich sah sie mehr als überrascht an, verzog aber keine Miene und ließ sie erst einmal machen. Langsam beugte sie ihre Knie und sog meinen Schwanz in ihre feuchte, gierige Möse.

»Jetzt fallen dir die Sit-ups sicher viel leichter«, sagte sie und schob dabei ihr T-Shirt und ihren Sport-BH nach oben. Ihr wunderschön geformter Busen zog meine Blicke magisch an. Ihre Bewegungen wurden etwas schneller.

»Na, wie gefällt dir mein Spiel?«, fragte sie wieder kess.

Zu kess, denn jetzt war es an der Zeit, hier etwas klarzustellen.

Ich richtete meinen Oberkörper auf, so, als wenn ich zu einem weiteren Sit-up ansetzen wollte. Meine Lippen streiften